

Quelle: www.die-mark-online.de vom 05.10.2009

Rubrik: Lokales

[Drucken](#)

Oranienburg: Gelebte Vergebung

Ausstellung über Corrie ten Boom auf dem Kirchenschiff



Ein Haus der offenen Türen zeigt die Schau. Foto: Kreuzer

ORANIENBURG (stk) Die Niederländerin Corrie ten Boom, die für viele zum Symbol der gelebten Versöhnung und Vergebung geworden ist, steht in dieser Woche auf dem Kirchenschiff der "Christen auf der Laga" am Oranienburger Schloss im Mittelpunkt. Corrie ten Boom versteckte in ihrem Wohnhaus in Haarlem 1943 und 1944 viele Juden vor der Gestapo.

Die Schwantener Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, die in dieser

Woche für das Programm auf dem Schiff zuständig ist, hat deshalb die Freie Evangelische Corrie-ten-Boom-Realschule aus Berlin mit ins Boot geholt. Schüler der siebenten bis zehnten Klassen haben im vergangenen Jahr eine Ausstellung erarbeitet - inklusive einem Modell des Wohnhauses und einem "Untergrund-Spiel".

"Für die Oranienburger ist Louise ein Vorbild - für Christen ist es Corrie ten Boom. Bei aller Fröhlichkeit der Laga war es uns wichtig, dass auch dieses schwierige Thema der Geschichte einen angemessenen Platz findet", sagte Plentz gestern bei der Eröffnung der Ausstellung, die bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr zu besichtigen ist.

Täglich um 12.15 Uhr gibt es eine Andacht, die das Leben Corrie ten Booms beleuchtet. Am Dienstag, 6. Oktober, wird um 16 Uhr der Kino-Film über die Niederländerin "Die Zuflucht" gezeigt. Am Mittwoch, 7. Oktober, lesen dann um 14 Uhr Schüler aus Corrie ten Booms Büchern vor. Ein Highlight der Woche ist das Konzert von Anja Lehman am Sonnabend, 10. Oktober, um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

© die-mark-online.de
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der
Märkischen Zeitungsverlags & GmbH & Co KG
und der Druckhaus Oberhavel GmbH

+++ Der direkte Draht +++

Online-Redaktion: (0 33 01) 59 63 64 **Anzeigen:** (0 33 01) 59 630

[Fenster schließen.](#)